

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Beirats für Migration und Integration** der Stadt Remagen  
vom 23.08.2012

---

Beginn: 19:25 Uhr

Ende: 21:25 Uhr

### Anwesend:

#### **Vorsitzender**

Ahmet Bulut

#### **Beigeordnete/r**

Dr. Rüdiger Finger

#### **Mitglied des Seniorenbeirats**

Anna Turiaux

#### **Mitglied des Beirats für Migration und Integration**

Emine Balfi

Selahattin Kilic

Antonio Lopez

Ali Tzinali

### Entschuldigt fehlen:

#### **Mitglied des Beirats für Migration und Integration**

Mustafa Gül

Rahic Nalca

Mithat Özdemir

Christine Vendel

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Als Gast nimmt Rosemarie Feuser, Sprachförderkraft KITA St. Anna, an der Sitzung teil.

### Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Genehmigung der Niederschrift der 6. öffentlichen Sitzung vom 28.06.2012

- 2 Beratung über eine nachhaltige Integrationsarbeit
- 3 Budget für 2013
- 4 Infoveranstaltung zur Aufklärung der türkischen Eltern über die neu ausgerichtete Gesamtschule
- 5 Fortsetzung des Frauencafés zwischen deutschen und türkischen Frauen
- 6 Aktive Beteiligung des Beirates an Aktionen des Bündnis für Frieden und Demokratie gegen Rechtsextremisten am 24.11.2012
- 7 Verschiedenes

## 7. ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

### **Zu Punkt 1 – Genehmigung der Niederschrift der 6. öffentlichen Sitzung vom 28.06.2012 –**

---

#### Protokoll:

Seitens der Teilnehmenden gibt es keine Einwände gegen die Niederschrift. Antonio López merkt an, dass Tagesordnung und Niederschrift jedes Mal dem Stadtrat und den Beigeordneten zur Kenntnis zugesandt werden müssen.

Der Beiratsvorsitzende Ahmet Bulut, wird ihnen diese Dokumente zukünftig per E-Mail zuschicken.

zur Kenntnis genommen

### **Zu Punkt 2 – Beratung über eine nachhaltige Integrationsarbeit –**

---

#### Protokoll:

Herr Bulut betont, dass dies ein Schwerpunktthema ist. Ziel sei eine dauerhafte Integrationsarbeit mit anderen Einrichtungen. Dafür sollen alle Multiplikatoren an einen Tisch gebracht werden.

Der Beirat wird ein strategisches, kommunales Integrationskonzept beim Stadtrat beantragen, bei dem alle Multiplikatoren und möglichst viele Einwohner einbezogen werden sollen.

Frau Feuser fragt, ob die Stadt sich schon dazu geäußert hat.

Herr Tzinali ist der Meinung, bevor die Stadt sich äußere, müsse der Beirat der Stadt zunächst Vorschläge unterbreiten.

Herr Dr. Finger erklärt, die Stadt habe ein starkes Interesse am Integrationskonzept, allerdings seien die Belastungen des Bürgermeisters sehr groß und je nach politischer Position könne das Engagement unterschiedlich ausfallen.

Auf Nachfrage von Frau Turiaux erklärt Herr Bulut, dass der Beirat antragsberechtigt, aber nicht entscheidungsberechtigt ist.

Herr Bulut schlägt vor, zunächst mit drei bis vier Bereichen zu beginnen. Weitere Bereiche könnten später in den Prozess aufgenommen werden.

Herr López regt an, zeitgleich mit der Antragstellung Herrn Miguel Vicente, der als Integrationsbeauftragter der Landesregierung und „rechte Hand“ von Ministerpräsident Kurt Beck eine anerkannte Persönlichkeit sei, als Vortragenden anzufragen.

Laut Herrn Bulut hat Herr Vicente sich bereit erklärt, nach Remagen zu kommen; er genieße in der muslimischen Bevölkerung ein hohes Ansehen. Die Teilnehmenden kommen überein, dass Herr Vicente das Thema „Integrationskonzept“ in einem 15minütigen Vortrag vorstellen und anschließend für Fragen zur Verfügung stehen solle. Herr Bulut wird mit Herrn Vicente Kontakt aufnehmen.

Herr Dr. Finger merkt an, dass auf präzise Formulierungen im „Strategischen Integrationskonzept“ geachtet werden muss. Er und Frau Feuser schlagen vor, Herr Vicente zu bitten, beim Verfassen des Antrags behilflich zu sein.

Frau Turiaux erwähnt die Halbtagsstelle, die im Rathaus geschaffen werden soll und Herr Dr. Finger erklärt, dass der Stelleninhaber sowohl für den Beirat für Migration und Integration zuständig sein, als auch für die Koordinierung des bürgerschaftlichen Engagements.

Frau Turiaux fragt, wie lange die Erarbeitung des Integrationskonzeptes dauere und betont, dass Bildung und v.a. Weiterbildung sehr wichtig seien.

Herr Tzinali hält es für wichtig, alle wesentlichen Punkte schnellstmöglichst zu Papier zu bringen, damit sie am 28.08.2012 in die Anfrage des Beirats einfließen können, so dass es bei den Beschlüssen bezüglich des Haushalts berücksichtigt werden kann.

Herr Dr. Finger schlägt vor, Herrn Vicente zu fragen, ob er bereit ist, an der nächsten Sitzung des Stadtrates teilzunehmen.

#### Beschluss:

**Die anwesenden Mitglieder des Beirats beschließen einstimmig, dem Stadtrat mitzuteilen, dass der Beirat beabsichtigt, ein „Strategisches Integrationskonzept“ zu erarbeiten und dieses der Stadt vorzustellen.**

Herr Bulut wird die Ankündigung an Herrn Weck weiterleiten.

einstimmig beschlossen

### **Zu Punkt 3 – Budget für 2013 –**

---

#### Protokoll:

Herr López schlägt vor, € 3000.- zu beantragen, die im Etat der Stadt Remagen eingeplant werden sollten und von denen der Beirat bei Bedarf jederzeit jeweils benötigte Summen für zu tätige Ausgaben abrufen kann.

Herr Dr. Finger erklärt, das Budget müsse über den Haupt- und Finanzausschuss beantragt werden. Er hält eine Bewilligung nur für aussichtsreich bei vorheriger Angabe dessen, wofür das Geld ausgegeben werden soll.

Die Beiratsmitglieder nennen den Bezug von Publikationen zum Thema Migration/Integration, Weiterbildungen sowie Ausgaben für die Erarbeitung des Integrationskonzeptes.

#### Beschluss:

Die anwesenden Beiratsmitglieder beschließen einstimmig, dass der Beirat beim Haupt- und Finanzausschuss die Bewilligung eines bei Bedarf jeweils kurzfristig abrufbaren Budgets von € 3000.- für das Jahr 2013 beantragen wird.

einstimmig beschlossen

### **Zu Punkt 4 – Infoveranstaltung zur Aufklärung der türkischen Eltern über die neu ausgerichtete Gesamtschule –**

---

#### Protokoll:

Herr Bulut betont, man hoffe auf eine rege Teilnahme seitens der Eltern. Zum ersten Informationsabend wurden ausschließlich türkischen/türkischstämmige Eltern eingeladen. Bei einer zweiten Informationsveranstaltung sollen Eltern mit anderem Migrationshintergrund ebenfalls eingeladen werden.

Frau Feuser übermittelt Herrn Bulut die Kontaktdaten von Frau Beyhan Güler, die Beraterin für Sprachförderung ist, und regt an, sie bei zukünftigen Veranstaltungen als Referentin einzuladen.

Frau Feuser schlägt vor, dem Krupp-Verlag einen Leserbrief zu schicken, in dem der Beirat sich über die verzerrte und ungenaue Ankündigung des Informationsabends in der letzten Ausgabe „Der Blick“ beschwert. Herr López wird diesen Brief verfassen. Anschließend soll der Brief der Eigentümerfamilie Krupp übermittelt werden.

Herr Tzinali berichtet, Herr Schwarz vom Krupp-Verlag habe gesagt, dass ein türkischer Text im „Der Blick“ nicht veröffentlicht werden könne.

## **Zu Punkt 5 – Fortsetzung des Frauencafés zwischen deutschen und türkischen Frauen –**

---

### Protokoll:

Die abgebrochene Initiative soll wieder aufgenommen werden und abwechselnd im Jugendbahnhof bzw. einer kirchlichen Einrichtung und der DITIB-Moschee stattfinden.

Folgende Damen seien zur Durchführung des „Frauen-Cafés“ bereit:

Frau Pestemer, Migrationsdienst der CARITAS

Frau Yurtsever, ehemalige Kindergärtlerin in den KITAs St. Martin u. St. Anna

Frau Bulut, Yoga-Lehrerin, Organisatorin v. Schwimmkursen f. türkische Frauen

Sie sollen zur nächsten Sitzung des Beirats eingeladen und gebeten werden, die Arbeit des „Frauen-Cafés“ fortzusetzen.

## **Zu Punkt 6 – Aktive Beteiligung des Beirates an Aktionen des Bündnis für Frieden und Demokratie gegen Rechtsextremisten am 24.11.2012 –**

---

### Protokoll:

Herr López erklärt, der Bürgermeister werde alle Remagener Vereine und den Beirat für Migration und Integration mit einem Schreiben einladen, sich am „Fest der Demokratie“ am 24. November 2012 zu beteiligen. Das Fest solle in der ganzen Stadt stattfinden, insbesondere auch dort, wo üblicherweise die Nazis ihre Aufmärsche machen.

Herr Bulut wird Herrn Bekir Alboğa, einen Theologen aus Mannheim, der in der Kölner DITIB-Moschee für interreligiöse Zusammenarbeit zuständig ist, bitten, den Islam der deutschen Öffentlichkeit in einem Vortrag näher zu bringen.

Frau Feuser weist angesichts dessen, dass am selben Tag viele verschiedene Lesungen stattfinden werden, darauf hin, dass es wichtig ist, sich terminlich abzusprechen, damit man sich nicht gegenseitig Konkurrenz mache. Der Vortrag von Herrn Alboğa könne in die Veranstaltungen in der Friedenskirche eingebunden werden.

Herr Bulut berichtet von einer Veranstaltung in Bad Neuenahr, bei der es ein gemeinsames Gebet gab von einem Hoca, einem Rabbiner und einem katholischen Pastor oder evangelischen Priester, und schlägt vor, dies auch in Remagen durchzuführen.

Frau Feuser regt an, eine türkische Musik- und Tanzgruppe zu engagieren. Herr Tzinali könnte den Kontakt herstellen.

## Zu Punkt 7 – Verschiedenes –

---

### Protokoll:

Patientenverfügung und Versorgungsvollmacht für ältere Menschen

Frau Turiaux hat die Durchführung einer Informationsveranstaltung für ältere türkische bzw. türkischstämmige Personen angeregt. Herr Bulut wird Herrn Prof. Ilhan Ilkiliç, Universität Mainz bitten, darüber zu referieren. Frau Turiaux merkt an, dass Herr Prof. Ilkiliç sich nur zu Ethik und Moral äußern kann, und schlägt vor, zusätzlich einen Experten für die rechtliche Darstellung einzuladen.

Briefkopf, Visitenkarten, Flyer

Die Teilnehmenden beschließen die Gestaltung von eigenem Briefpapier. Außerdem soll ein Flyer des Beirats erstellt werden und jedes Beiratsmitglied eine Visitenkarte erhalten.

Schwimmen muslimischer Frauen im Freibad Remagen

Angesichts dessen, dass einer türkischen Frau verboten worden sein soll, im Burkini zu schwimmen, soll der Beirat sich Kenntnis über die Schwimmbadverordnung im Hinblick auf ihre Kleiderordnung verschaffen.

### **8. Anlagen**

– Modell-Text für den Beschluss eines „Strategischen Integrationskonzeptes“ durch den Stadtrat

– türkisches und deutsches Anschreiben, mit dem die türkischen/türkischstämmigen Eltern zu dem Informationsabend über die Bedeutung der Bildung eingeladen wurden

### **9. Literatur-Empfehlung**

„Ausländerrecht – Migrations- und Flüchtlingsrecht“. Verlag WALHALLA  
ISBN 978-3-8029-2201-5 ; € 16,95

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:25 Uhr.

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Ahmet Bulut

Annette Holzapfel